

## DENKRAUM

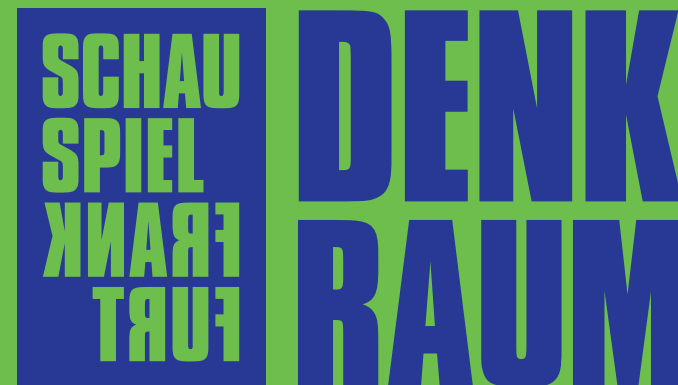
Die Redenreihe »Werte...aber welche?« ist eine Serie von sechs Debatten über das, was uns spaltet. Jede Debatte beginnt mit einem 30 bis 40 Minuten langen Impulsvortrag des eingeladenen Gastes. Im Anschluss daran diskutieren die Zuschauer in kleineren Gruppen untereinander und sammeln Fragen, die in einem anschließenden moderierten Gespräch die Rednerin oder der Redner beantworten soll. So entsteht ein partizipativer Diskursraum.

## HINTERGRUND

In unserem Zusammenleben pochen wir auf unsere freiheitliche Gesellschaft, die auf unserer Verfassung beruht. Deren Grundsteine wurden 1848 in der Paulskirche in Frankfurt gelegt. Das, was den Boden unseres gemeinsamen Zusammenlebens stiftet, verbunden mit einer Form der politischen Correctness, die wir uns durch die leidvollen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts erarbeitet haben, droht sich mehr und mehr zugunsten eines Populismus aufzulösen. Das hohe Gut der Freiheit, das unsere Verfassung garantieren möchte, empfinden plötzlich viele als zu frei, wenn es darum geht, dass verschiedene nationale Herkunft, Religionen, sexuelle Ausrichtungen, kulturelle Lebensformen uns spalten: In die Reichen und Armen, in die Gläubigen und Ungläubigen, in die Wutbürger und Gutmenschen, in die sogenannten Deutschen und die vermeintlich Fremden, in die sexuell freizügig anmutenden und die verschleierte Frauen ... Die Reihe dieser Spaltungen ließe sich fortsetzen. Wir alle berufen uns

auf das gleiche Recht und wollen mit diesem Recht unsere doch ganz unterschiedlichen Werte behaupten.

Das, was Demokratie einmal war, die Vielheit in der Einheit, scheinen wir dabei zu vergessen. Plötzlich besteht unsere Gesellschaft aus lauter Zuschreibungen zwischen WIR und IHR. Wir, das sind die Einen – Ihr, das sind die Anderen. Dabei ist die Kultur des gemeinsamen Debattierens verloren gegangen. Wenn nicht mehr wirklich analysiert wird, in welcher Gegenwart wir uns befinden, woher plötzlich Gewalt und Wut in unserer Gesellschaft herrühren, wenn wir nicht wirklich die Ursprünge der bestehenden Unzufriedenheit genauer erforschen, dann wird aus der Beurteilung und Bewertung des anderen rasch ein Aburteilen. Wohin Slogans statt Debatten, Vorurteile statt Vertrauen führen, das lehrt uns die eigene Vergangenheit. Daher sind wir alle gefragt, für die politische Kultur unseres Landes Verantwortung zu tragen.



### VORVERKAUF

Willy-Brandt-Platz  
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–14 Uhr

### ABENDKASSE

am jeweiligen Veranstaltungsort  
eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

### TELEFONISCHER VORVERKAUF

069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8  
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa und So 10–14 Uhr

### ONLINE-KARTENKAUF

www.schauspielfrankfurt.de  
Theaterkarte mit print@home zu Hause ausdrucken.

KARTENTELFON 069.212.49.49.4  
WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE

Medienpartner  
hr iNFO

WERTE  
\_ABER WELCHE?  
EINE REDENREIHE DES SCHAUSPIEL FRANKFURT

## COLIN CROUCH

ist britischer Politikwissenschaftler und Soziologe. Von 1985 bis 1994 war er Professor für Soziologie an der University of Oxford und von 1995 bis 2004 Professor für »Comparative Social Institutions« am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz. Seit 2004 lehrte er bis zu seiner Emeritierung als Professor für »Governance and Public Management« an der University of Warwick, England. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf den Gesellschaftsstrukturen in Europa mit besonderem Fokus auf Arbeitsmarkt, Gender und Familie.

## HA VINH THO

ist Leiter des Gross National Happiness Center in Bhutan. In Bhutan werden Entscheidungen nach einem ganzheitlichen Wertesystem getroffen – so hat das Königreich beispielsweise abgelehnt, Mitglied in der Welthandelsorganisation (WTO) zu werden, da sich dies negativ auf das Gesamtwohl ausgewirkt hätte. Vin Tho arbeitet seit vielen Jahren in den Krisenregionen der Erde und hält weltweit Vorträge darüber, was glückliche Menschen auszeichnet, wie sie ihr Miteinander gestalten und welche Relevanz sich daraus für Gesellschaft und Wirtschaft ergibt.

## NAIKA FOROUTAN

ist Professorin für »Integrationsforschung und Gesellschaftspolitik« und stellvertretende Institutsdirektorin des Berliner Instituts für empirische Integrations- und Migrationsforschung an der Humboldt-Universität in Berlin. Zu den Schwerpunkten ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit gehören u.a. die Themen Migration und Integration; Islam- und Muslimbilder in Deutschland; Identität und Hybridität; politischer Islam und gesellschaftliche Transformation von Einwanderungsländern. Im Jahr 2011 erhielt sie den Berliner Integrationspreis für ihr Eingreifen in die bundesweit kontrovers geführte »Sarrazinebatte«, 2012 den Wissenschaftspreis der Fritz-Behrens-Stiftung.

# THEMEN UND TERMINE

Die Redenreihe will vertiefende Analyse sein und vorschneller Meinungsbildung entgehen. Die Gastrednerinnen und Gastredner werden jeweils zu einem provokanten Titel ein Thema als »heißes Eisen« aufgreifen und analysieren, warum plötzlich etwas wieder spruchreif werden kann, was alles andere als politisch korrekt ist und fast zynisch klingt:

## 15. NOVEMBER 2017

**Wut macht frei**  
**–Warum sind in unseren Demokratien Emotionen wichtiger geworden als Werte?**

Mit dem englischen Soziologen Colin Crouch

## 12. DEZEMBER 2017

**Glück macht arm**  
**–Muss es eine neue Verfassung von Verzicht und Teilen geben?**

Mit dem Glücksforscher aus Bhuthan, Ha Vinh Tho  
*Gefördert von der Crespo Foundation*

## 30. JANUAR 2018

**Schleier macht stark**  
**–Welche Werte vermittelt der Islam?**

Mit der Sozialwissenschaftlerin Naika Foroutan

## 27. MÄRZ 2018

**Schweigen macht Gold**  
**–Wie verteidigen wir unsere Redefreiheit?**

Mit dem türkischen Journalisten Can Dündar  
*Gefördert vom Börsenverein des deutschen Buchhandels*

## 22. APRIL 2018

**Geld macht schön**  
**–Bestimmt der Geldwert unsere Gesellschaft?**

Mit dem Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaftler Oliver Nachtwey

## 22. MAI 2018

**Deutsch macht Geschichte**  
**–Wer bestimmt den Wert des Deutschen?**

Mit der Autorin und Journalistin Jagoda Marinić

## CAN DÜNDAR

studierte Journalismus in Ankara und London und promovierte 1996 in Politikwissenschaften. Dündar schrieb für diverse Zeitungen, publizierte über zwei Dutzend Bücher und produzierte zahlreiche Fernsehdokumentationen. Er war bis vor kurzem Chefredakteur der renommierten Tageszeitung »Cumhuriyet«. Im November 2015 wurde Dündar verhaftet. Staatspräsident Erdoğan persönlich stellte Strafanzeige und fordert lebenslange Haft. Hintergrund ist Dündars Berichterstattung über Waffenlieferungen des türkischen Geheimdienstes an syrische Extremisten. Noch im gleichen Jahr erhielt er den Menschenrechtspreis der Organisation »Reporter ohne Grenzen«, sowie zahlreiche Preise für Pressefreiheit. Dündar lebt und arbeitet zurzeit in Berlin.

## OLIVER NACHTWEY

ist Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaftler, Globalisierungskritiker und Soziologe. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören Arbeit, Ungleichheit, Protest und Demokratie. Er schreibt regelmäßig für verschiedene Tages- und Wochenzeitungen sowie Online-Portale. Seit 2014 ist Nachtwey als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Arbeit und Organisation der TU Darmstadt tätig. 2015/16 hatte er eine weitere Professur für Soziologie an der Goethe-Universität Frankfurt. Im August 2017 trat er seine Professur für Sozialstrukturanalyse an der Universität Basel an. Seit März 2017 ist Oliver Nachtwey Träger des Preises für Wirtschaftspublizistik »Wirtschaft.Weiter.Denken« 2016, den er für sein Buch »Die Abstiegs-gesellschaft – Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne« erhielt.

## JAGODA MARINIĆ

ist eine deutsch-kroatische Autorin und Kolumnistin. Für den Erzählband »Russische Bücher« (2005) erhielt sie den Grimmelshausen-Förderpreis. Ihr Roman »Die Namenlose« war für den Ingeborg-Bachmann-Preis nominiert und wurde vom Magazin »Der Spiegel« zu den wichtigsten Neuerscheinungen des Jahres 2007 gezählt. Zuletzt erschien von ihr »Made in Germany. Was ist deutsch in Deutschland?«. Derzeit lebt und arbeitet Jagoda Marinić in Heidelberg. Dort gründete sie 2012 das Interkulturelle Zentrum und das International Welcome Center, initiiert Integrationsprojekte und findet Formate für Diversitythemen. Bundesweit ist sie als Rednerin und Publizistin u.a. zu den Themen Integration, Willkommenskultur, Diversity und Interkultur gefragt.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 20.00 Uhr im Chagallsaal statt.